

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد  
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم  
از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپائی

Date: 2017-08-03

Volker Hermsdorf

06.08.2017

## Rebellion gegen Moreno

*Ecuadors Präsident in der Kritik: Vorgänger Correa und Vize Jorge Glas attackieren*

*»Verrat« an »Bürgerrevolution«*

Ecuador steht nach zehnjähriger politischer Stabilität vor einer handfesten Regierungskrise. Nicht nur der frühere Präsident Rafael Correa attackiert öffentlich seinen am 2. April mit 51,1 Prozent der Stimmen gewählten Nachfolger Lenín Moreno. Auch dessen Vizepräsident Jorge Glas und die Generalsekretärin der linken Regierungspartei Alianza PAIS, Gabriela Rivadeneira, werfen Moreno Verrat an der »Bürgerrevolution« vor.

Schon vor einem Monat hatte Correa seinen Nachfolger davor gewarnt, sich von der vorangegangenen Regierung politisch abzugrenzen. Er hielt Moreno, der sechs Jahre lang sein Vizepräsident gewesen war, vor, sich mit dem 1997 wegen Veruntreuung und Korruption gestürzten und verurteilten Expräsidenten Abdalá Bucaram einzulassen. Dieser war Mitte Juni aus dem Exil in Panama zurückgekehrt. Correa kommentierte, jede Zusammenarbeit mit Bucaram sei im Interesse der Bürgerrevolution »absolut unzulässig«. Nachdem sich Moreno auch noch Argumente der rechten Opposition zu eigen machte und eine angeblich übermäßige Verschuldung des Landes beklagte sowie nicht weiter konkretisierte »Maßnahmen« ankündigte, schlug Correa Alarm. Die neue Regierung werde bereits im September ein neoliberales »Sparpaket« vorlegen. »Es ist traurig, einem Präsidenten zuzuhören, der offensichtlich nicht versteht, wovon er redet«, schrieb der inzwischen in Belgien lebende Expräsident am vergangenen Wochenende auf Facebook.

Der frühere Außenminister und derzeitige Regierungsberater Ricardo Patiño bestätigte mittlerweile, dass Ecuador nach den Kriterien des Internationalen Währungsfonds zu den am geringsten verschuldeten Ländern der Welt gehört.

Am Mittwoch schloss sich der zusammen mit dem Staatschef direkt gewählte Vizepräsident Jorge Glas den Vorwürfen gegen seinen Chef an. In einer im Internet veröffentlichten Erklärung warf er Moreno vor, er manipulierte Wirtschaftsdaten, überlasse die Verwaltung der Nationalen Elektrizitätsgesellschaft (Cnel) der Familie Bucaram und übertrage die Kontrolle der öffentlichen Medien Konzernvertretern, die ihre eigenen Interessen über die der Bevölkerung stellten. Er habe sich bisher Moreno gegenüber loyal verhalten, doch »heute muss ich meine große Sorge und Enttäuschung ausdrücken« und warnen. Moreno bereite den Boden dafür vor, die eigenen Genossen zu verfolgen, um die Rachsucht seiner neuen Freunde zu befriedigen, schrieb Glas. Mögliche Kürzungen öffentlicher Sozialausgaben bezeichnete er als »Verrat an der Bürgerrevolution, für deren Fortsetzung die Wähler gestimmt haben«.

Der angegriffene Regierungschef antwortete noch in der Nacht zum Donnerstag mit einer »Botschaft an die Parteimitglieder der Alianza PAIS«, in der er zur »Einheit und Geschlossenheit« aufrief. Auf die konkreten Vorwürfe von Correa und Glas ging er nicht ein. Stattdessen appellierte er, die Schwierigkeiten »im Interesse der großen nationalen Ziele« zu überwinden, und rief dazu auf, »die Revolution zu revolutionieren«.

In seiner eigenen Partei dringt Moreno damit offenbar nicht mehr durch. Generalsekretärin Rivadeneira alarmierte am Mittwoch alle Mitglieder, sie sollten sich auf die Verteidigung des Wahlergebnisses vorbereiten, das den Willen der Bevölkerungsmehrheit ausdrücke. »Am 2. April hat nicht eine Person die Wahl gewonnen, sondern ein politisches Projekt und dessen Programm«, erklärte Rivadeneira. Innerhalb der Partei würden sich lediglich einige Opportunisten auf die Seite derer stellen, die die revolutionären Ziele angriffen, zeigte sich die Generalsekretärin überzeugt und versicherte: »Die Alianza PAIS wird niemals zum Komplizen einer neoliberal-konservativen Restauration werden«.

Moreno versucht sich indes als besorgter Landesvater und Saubermann zu präsentieren. Er schweigt zu Angriffen rechter Politiker, die Jorge Glas und anderen Mitgliedern der Correa-Regierung Korruption vorwerfen, ohne dafür Beweise vorzulegen. Mit seinen als »Dialog zur Versöhnung« bezeichneten Angeboten an die Opposition habe Moreno sich in eine Falle begeben und das Land nach über zehnjähriger Stabilität in eine Krise gestürzt, bedauert Jorge Glas.